

## GEBRAUCHSINFORMATION: INFORMATION FÜR ANWENDER

### Questran 4 g, Pulver zur Herstellung einer Suspension zum Einnehmen Colestyramin

**Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.**

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

#### Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist Questran und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Questran beachten?
3. Wie ist Questran einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Questran aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

#### 1. Was ist Questran und wofür wird es angewendet?

##### Pharmakotherapeutische Gruppe

Cholesterinsenker

##### Therapeutische Indikation

Questran ist angezeigt:

- als ernährungsergänzende Behandlung zur Senkung des Cholesterinspiegels im Blut.
- zur Linderung von Juckreiz (infolge einer partiellen Verstopfung der Gallenkanäle).
- zur Behandlung einer Phenprocoumon-Überdosis und einer Vergiftung mit organochlorierten Pestiziden wie Chlordekon.
- zur Behandlung von Durchfall bei erschwerter Gallensäurenabsorption aus folgenden Gründen:
  - A. Darmerkrankung oder teilweise Darmentfernung
    - a. Crohnsche Krankheit im Dünndarmbereich
    - b. operative Entfernung von mindestens 100 cm Dünndarm
    - c. operative Entfernung des rechten Dickdarmteils
  - B. Durchfall infolge von Körperfunktionsstörungen (organischen oder chirurgischen Ursprungs) oder einer (kurzzeitigen) Bakterieninfektion.

## 2. Was sollten sie vor der Einnahme von Questran beachten?

### **Questran darf nicht eingenommen werden,**

- wenn Sie allergisch gegen Colestyramin oder einen der in Abschnitt 6. genannten Bestandteile dieses Arzneimittels sind.
- wenn Ihre Gallenwege vollkommen verstopft sind und keine Gallenflüssigkeit in den Darm sekretiert wird.
- wenn bei Ihnen ein hoher Fettgehalt im Stuhl oder eine schlechte Absorption von Nahrungsmitteln durch den Darm vorliegt.
- wenn Sie erhöhte Triglyzeridwerte aufweisen.

### **Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen**

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie Questran einnehmen.

Vor der Behandlung mit Questran müssen etwaige Krankheiten, die den Cholesterinspiegel des Blutes erhöhen, wie etwa Hypothyreose, Diabetes, nephrotisches Syndrom, Dysproteinämie und okklusive Lebererkrankung festgestellt und speziell behandelt werden.

Darüber hinaus sollte versucht werden, den Cholesterinspiegel durch entsprechende Ernährung, Gewichtsreduzierung und durch Behandlung aller Störungen, die möglicherweise den überhöhten Cholesterinspiegel im Blut verursachen, zu senken. Der Cholesterinspiegel sollte in den ersten Behandlungsmonaten häufig und danach in regelmäßigen Zeitabständen gemessen werden. Der Cholesterinspiegel dürfte im ersten Monat der Questran-Behandlung sinken. Die Behandlung sollte fortgesetzt werden, damit der Cholesterinspiegel weiter fällt. Die Triglyzeridwerte sollten regelmäßig gemessen werden, um festzustellen, ob bedeutende Veränderungen stattgefunden haben.

Eine an pflanzlichen Ballaststoffen reiche Ernährung (Gemüse, Vollkornbrot, pflanzliche Fasern wie Kleie) hilft, Verstopfungsprobleme zu verhindern oder zu beheben. Die präventive Verabreichung eines milden Abführmittels ist bei bestimmten Patienten erforderlich.

Da Questran die Aufnahme anderer, gleichzeitig verabreichter Arzneimittel beeinflussen kann, muss der Patient diese mindestens 1 Stunde vor oder 4 bis 6 Stunden nach Questran einnehmen. Beachten Sie die Empfehlungen Ihres behandelnden Arztes.

Es kann sein, dass die längere Anwendung von Questran in hohen Dosen eine hyperchlorämische Azidose verursacht, weil es sich bei Questran um ein Chlorid aus einem aniontauscheidenden Harz handelt. Dies gilt insbesondere für jüngere und kleinere Patienten, für die die entsprechende Dosis höher sein kann.

Questran kann aufgrund seiner Wirkungsweise bei hoher Dosierung (24 g pro Tag) die Resorption von Fetten beeinträchtigen. Unter diesen Umständen kann es zu einer mangelhaften Aufnahme von fettlöslichen Vitaminen (A, D und K) sowie von Eisen und Folsäure kommen. Bei Einnahme hoher Dosen von Questran über einen längeren Zeitraum wird daher empfohlen, täglich ergänzende Vitamin A, D und K-Präparate einzunehmen. Die Langzeitanwendung von Questran kann zu häufigeren Blutungen im Zusammenhang mit einer Hypothrombinämie (Vitamin-K-Mangel) führen.

Diese Beschwerden lassen sich im Allgemeinen schnell durch Verabreichung von Vitamin-K als Injektion beheben; die Verabreichung von Vitamin K zum Einnehmen verhindert Rückfälle. Eine verminderte Folat-Konzentration im Serum und den roten Blutkörperchen wurde berichtet. In diesen Fällen muss die Gabe von Folsäure-Präparaten in Erwägung gezogen werden.

Die INR-Werte (International Normalized Ratio) sollten ebenso wie der Gehalt an Vitamin A und D regelmäßig, beispielsweise halbjährlich, gemessen werden.

Questran kann Verstopfung hervorrufen oder verschlimmern, ebenso ein Krankheitsbild im Zusammenhang mit Hämorrhoiden. Die Folge kann Blut im Stuhl sein. Bei Verstopfung die Questran-Dosis herabsetzen.

Wenn Sie neben Questran andere Arzneimittel einnehmen, lesen Sie bitte auch den Abschnitt „Einnahme von Questran zusammen mit anderen Arzneimitteln“.

## **Kinder**

Vorsicht ist bei Anwendung von Questran bei Kindern geboten.

### **Einnahme von Questran zusammen mit anderen Arzneimitteln**

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen haben oder beabsichtigen andere Arzneimittel einzunehmen.

Da Questran die Aufnahme anderer, gleichzeitig verabreichter Arzneimittel beeinflussen kann, nehmen Sie KEIN Questran, wenn Sie bereits folgende Arzneimittel einnehmen:

Orale Antikoagulierungsmitel (z. B. Warfarin), Thiaziddiuretika (z. B. Chlorothiazid), Furoseme, Digitalisderivate (Digoxin und Digitoxin), Amiodaron (wird bei Vorhofflimmern angewendet), bestimmte antiepileptische Mittel (Phenobarbital, Valproinsäure), Schilddrüsenhormone (Thyroxin), Penicillin G (Antibiotikum), Tetracyclin (Antibiotikum), Metronidazol (Antibiotikum), Cefalexin (Antibiotikum), Chloroquin (Malaria Mittel), Paracetamol, Glipizid, Hydrokortison, Methotrexat, AINS und Oxicame (entzündungshemmende Mittel), Entacapon (Mittel gegen Parkinson), Raloxifen (Hormon), Leflunomid (Behandlung von rheumatischer Arthritis), Mycophenolat Mofetil (immunosuppressives Mittel) Ursodeoxycholsäure (Gallensäure) und Ezetimib (Senkung der Cholesterinwerte).

Sollte es sich als notwendig erweisen, eines der oben genannten Medikamente einzunehmen bzw. anzuwenden, muss dieses mindestens 1 Stunde vor oder 4 bis 6 Stunden nach Questran eingenommen bzw. angewendet werden.

Befolgen Sie die Empfehlungen Ihres behandelnden Arztes.

Die Unterbrechung der Behandlung mit Questran kann aufgrund der höheren Bioverfügbarkeit von Digitalin oder Antikoagulierungsmiteln im Körper zu einem erhöhten Toxizitätsrisiko führen, während die Behandlung entsprechend der Einnahme von Questran ausgewogen war.

Questran kann mit anderen Hypocholesterinämie Mitteln kombiniert werden. Diese Kombination ist häufig effizienter als die Monotherapie und die Wirkmechanismen ergänzen sich.

Die Kombination von Questran und Clofibrat soll zudem zur Verhinderung von Clofibrat induzierten Gallensteinen beitragen.

1. Colestyramine, Fibrate und Derivate:
  - Colestyramine und Phenofibrate
  - Colestyramine und Bezafibrate
  - Colestyramine und Gemfirozil
2. Colestyramine und Nikotinsäure
3. Colestyramine und HMG CoA Reduktase-Hemmer

### **Einnahme von Questran zusammen mit Nahrungsmitteln und Getränken**

Es wird empfohlen, Questran während einer Mahlzeit einzunehmen. Um zu verhindern, dass sich andere Medikamente störend auf die Aufnahme auswirken, kann Questran jedoch auch zu jedem anderen Zeitpunkt eingenommen werden.

Questran darf nicht in Form von trockenem Pulver eingenommen werden, sondern muss immer mit Wasser oder Fruchtsaft vermischt werden.

### **Schwangerschaft, Stillzeit und Fortpflanzungsfähigkeit**

Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Einnahme dieses Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

#### *Schwangerschaft*

Da Questran nicht absorbiert wird, ist nicht mit einer direkten systemischen Wirkung zu rechnen.

Es wurden keine überwachten Studien bei Schwangeren durchgeführt. Die Studien über Colestyramin in der Schwangerschaft haben bisher nicht jedes Risiko ausschließen können.

Questran kann die Aufnahme fettlöslicher Vitamine beeinträchtigen; dies gilt auch, wenn diese Vitamine als Nahrungsergänzung verabreicht werden.

Befolgen Sie die Empfehlungen Ihres Arztes.

#### *Stillzeit*

Bei der Anwendung von Questran während der Stillzeit ist besondere Vorsicht geboten.

Eine mangelhafte Aufnahme fettlöslicher Vitamine bei der Mutter ist möglich (siehe Schwangerschaft) und kann sich auf den gestillten Säugling auswirken.

Befolgen Sie die Empfehlungen Ihres Arztes.

#### *Fortpflanzungsfähigkeit*

Es liegen keine Daten zur Anwendung von Colestyramin und der männlichen Zeugungsfähigkeit bzw. der Fruchtbarkeit gebärfähiger Frauen vor.

### **Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen**

Die Auswirkungen auf die Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen wurden nicht untersucht.

### **Questran enthält 32,5 mg Propylenglycol pro Beutel.**

Nehmen Sie dieses Arzneimittel nicht ein, wenn Sie an einer Leber- oder Nierenerkrankung leiden, es sei denn, Ihr Arzt hat es Ihnen empfohlen. Ihr Arzt führt möglicherweise zusätzliche Untersuchungen durch, während Sie dieses Arzneimittel einnehmen. Wenn Ihr Kind jünger als 5 Jahre ist, sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker bevor Sie ihm dieses Arzneimittel geben, insbesondere, wenn Ihr Kind gleichzeitig andere Arzneimittel erhält, die Propylenglycol oder Alkohol enthalten.

### **Questran enthält 30 mg Aspartam (E 951) pro Beutel.**

Aspartam ist eine Quelle für Phenylalanin. Es kann schädlich sein, wenn Sie eine Phenylketonurie (PKU) haben, eine seltene angeborene Erkrankung, bei der sich Phenylalanin anreichert, weil der Körper es nicht ausreichend abbauen kann.

### **3. Wie ist Questran einzunehmen?**

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau nach Absprache mit Ihrem Arzt ein. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

#### **Dosierung**

Damit sich der Darmtrakt anpassen kann, sollte die Dosierung schrittweise erhöht werden. Wir empfehlen die Einnahme von 1 Beutel pro Tag in der ersten Woche und eine Erhöhung der täglichen Dosis um 1 Beutel ab der zweiten Woche. Diese Dosierung soll auf 3 bis 4 Beutel pro Tag erhöht werden, wobei diese Dosierung in manchen Fällen erst nach mehreren Wochen erreicht wird, je nach Empfindlichkeit des Patienten und um die Wirksamkeit der Behandlung sicherzustellen.

#### **Anwendung bei Erwachsenen**

- Senkung des Cholesterinspiegels

Beginnen Sie mit 1 Beutel morgens und 1 Beutel abends.

Nach 1 oder 2 Wochen erhöhen Sie die Dosis auf bis zu 2 Beutel morgens und 2 Beutel abends.

Die Dosis kann in bestimmten Fällen auf bis zu 6 Beutel pro Tag erhöht werden, je nach den therapeutischen Resultaten, die von Ihrem Arzt erzielt und kontrolliert werden.

Es ist ratsam, Questran während den Mahlzeiten einzunehmen. Um jedoch Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln zu vermeiden, kann Questran auch zu einem anderen Zeitpunkt eingenommen werden.

- Juckreiz durch teilweise Verstopfung der Gallenwege

1 bis 2 Beutel pro Tag.

- Durchfall in Verbindung mit einer schlechten Absorption von Gallensäure

Dreimal täglich ein Beutel; Dosis später gegebenenfalls anpassen.

- Vergiftungen mit bestimmten Pestiziden (Chlordekon)

4 Beutel täglich, verteilt auf mehrere Einnahmen; Dosis später gegebenenfalls anpassen.

- Überdosierung von Phenprocoumon

Dreimal täglich ein Beutel; Dosis später gegebenenfalls anpassen.

### **Anwendung bei Kindern**

Die Dosierung bei Kindern wird vom Arzt bestimmt.

### **Art der Anwendung**

Questran darf nicht in Form von trockenem Pulver eingenommen werden, sondern muss immer mit Wasser oder Fruchtsaft vermischt werden.

Schütten Sie den Inhalt eines Beutels in etwa 120 bis 180 ml (1 Glas) Wasser oder Fruchtsaft, warten Sie 1 bis 2 Minuten, bis sich das Pulver absetzt und verrühren Sie anschließend den Inhalt, sodass Sie eine homogene Flüssigkeit erhalten.

Im Rahmen einer Langzeitbehandlung von Hypercholesterinämie und um die Treue des Patienten gegenüber der Therapie zu erhöhen, hat die Erfahrung gezeigt, dass die gesamte Tagesdosis am Vortag durch Zufügung der vorgeschriebenen Tagesmenge Questran in die entsprechende Menge Flüssigkeit (wahlweise Wasser, Orangensaft oder andere Fruchtsäfte) vorbereitet werden kann. Diese Zubereitung wird an einem kühlen Ort aufbewahrt und am nächsten Tag morgens und abends zur Mahlzeit genommen.

Nach der Einnahme den Mund gut ausspülen, da sich das Pulver in der Flüssigkeit an den Schleimhäuten festsetzen kann.

Sollte es sich als notwendig erweisen, eines der oben genannten Medikamente (siehe Abschnitt 2 – Bei Einnahme von Questran zusammen mit anderen Arzneimitteln) einzunehmen bzw. anzuwenden, muss dieses mindestens 1 Stunde vor oder 4 bis 6 Stunden nach Questran eingenommen bzw. angewendet werden.

### **Wenn Sie eine größere Menge von Questran eingenommen haben als Sie sollten**

Wenn Sie eine größere Menge von Questran angewendet haben, kontaktieren Sie sofort Ihren Arzt, Ihren Apotheker oder das Antigiftzentrum (070/245.245).

Eine Überdosierung von Questran wurde von einem Patienten berichtet, der mehrere Wochen lang 150 % der empfohlenen Maximaldosis genommen hat. Es wurden keine Schäden festgestellt.

Bei Überdosierung ist mit einer Verstopfung des Verdauungstraktes zu rechnen.

#### Im Notfall zu ergreifende Maßnahmen

Geeignete Maßnahmen zur Ortung der Verstopfung, Beurteilung des Verstopfungsgrades und im Hinblick auf die adäquate Behandlung müssen getroffen werden.

#### **Wenn Sie die Einnahme von Questran vergessen haben**

Nehmen Sie nicht die doppelte Menge ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben. Nehmen Sie Questran, sobald Sie daran denken. Nehmen Sie einen neuen Beutel bei der nächsten Mahlzeit. Halten Sie ein Intervall von mindestens 4 Stunden ein.

#### **Wenn Sie die Einnahme von Questran abbrechen**

Sprechen Sie mit Ihrem Arzt, wenn Sie beabsichtigen, die Behandlung abzubrechen.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung des Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

#### **4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?**

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

#### **Erkrankungen des Blutes und des Lymphsystems**

Neigung zu Blutungen infolge einer Hypothrombinämie (Mangel an Vitamin K), Mangel an Vitamin A und D. Es ist erforderlich, bei chronischer Behandlung mit einer Dosis von 12 bis 16 g/Tag und vor allem bei Kindern den Prothrombinspiegel oder den INR (International Normalized Ratio), den 25-Hydroxycholecalciferol- und Retinolspiegel zu kontrollieren.

Senkung oder Erhöhung des Prothrombins und INR, Ecchymosen, Blutarmut, Zahnfleischbluten.

#### **Stoffwechsel- und Ernährungsstörungen**

Hyperchlorämische Azidose und Versäuerung des Urins – können zur Bildung von Nierensteinen führen.

Mögliches Auftreten oder Verschlimmerung von Osteoporose nach chronischer Anwendung des Arzneimittels, wahrscheinlich durch verminderte Absorption von Kalzium und Vitamin D.

#### **Erkrankungen des Nervensystems**

Kopfschmerz, Angst, Schwindel, Müdigkeit, Kollaps, Paresthäsie, Schläfrigkeit, Vertigo, Tinnitus, Uveitis, femorale Schmerzen, Ohrensausen, Nachtblindheit infolge von Vitamin-A-Mangel.

#### **Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts**

Obstipation ist die häufigste unerwünschte Wirkung. Eine hohe Dosierung und Patienten über 60 Jahre sind prädisponierende Faktoren für Obstipation.

In den meisten Fällen ist die Obstipation mäßig, vorübergehend und bessert sich durch eine konventionelle Behandlung beispielsweise mit Pflanzenschleim (Abführmittel).

Bestimmte Patienten müssen die Dosis reduzieren und manche die Behandlung abbrechen.

Darüber hinaus wurden Fälle von Schluckstörungen und Fäkalienpfropf beobachtet.

Die folgenden Störungen treten weniger häufig auf:

Bauchschmerzen, Flatulenz, Brechreiz, Erbrechen, Durchfall, Sodbrennen, Anorexie, hyperchlorämische Azidose, Verdauungsschwierigkeiten und Fettstuhl (übermäßig viele Fettstoffe

werden mit den Fäkalien ausgeschieden). Dieser tritt bei normaler Dosierung, d. h. 12 bis 16 g/Tag, selten auf. Seltene Fälle von Darmverschluss und zwei Todesfälle bei Kindern wurden verzeichnet.

Blutungen im Magen- und Darmtrakt, schwarzer Stuhl, Blutungen an den Hämorrhoiden, blutendes Zwölffingerdarmgeschwür, Dysphagie (Schluckstörung), schmerzende Geschwüre, Übersäuerung, Pankreatitis, Rektumschmerzen, Divertikulitis, Aufstoßen, Schluckauf.

Bei einer Röntgenuntersuchung wurde bei einem Patienten mit einem akuten Abdominalkomplex eine „breiige Masse“ im Kolon festgestellt.

#### **Leber- und Gallenerkrankungen**

Gelegentlich wurden bei Patienten, die mit Questran behandelt wurden, Verkalkungen im Gallentrakt festgestellt, auch eine Verkalkung der Gallenblase. Dieses Phänomen kann jedoch auf eine Leberinsuffizienz und nicht auf das Arzneimittel zurückgeführt werden.

Ein Patient hatte Gallenkoliken, die sich bei jeder der drei Questran-Einnahmen einstellten.

#### **Erkrankungen der Haut und des Unterhautzellgewebes**

Ausschlag, Jucken, Hautreizung, Reizung der Zunge und in der Aftergegend.

Abschuppung der Haut, Hypoprothrombinämie bei Patienten, die unter Fettstuhl leiden (übermäßig viele Fettstoffe werden mit den Fäkalien ausgeschieden).

#### **Skelettmuskulatur-, Bindegewebs- und Knochenerkrankungen**

Muskel- und Gelenkschmerzen, Arthritis.

#### **Erkrankungen der Nieren und Harnwege**

Blut im Urin, Dysurie, Urin riecht verbrannt, Diurese.

#### **Allergische Reaktionen**

Hypersensibilitätsreaktionen wie Nesselsucht, Asthma und Ödem und Atemnot.

#### **Biologische Störungen**

Anormale Leberwerte.

#### **Sonstige**

Gewichtsverlust oder -zunahme, Steigerung der Libido, Schwellung der Drüsen, Zahnkaries.

#### **Meldung von Nebenwirkungen**

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch anzeigen direkt über das aufgeführte nationale Meldesystem:

#### **Belgien:**

Föderalagentur für Arzneimittel und Gesundheitsprodukte

[www.afmps.be](http://www.afmps.be)

Abteilung Vigilanz:

Website: [www.notifierunefetindesirable.be](http://www.notifierunefetindesirable.be)

e-mail: [adr@fagg-afmps.be](mailto:adr@fagg-afmps.be)

### Luxemburg:

Centre Régional de Pharmacovigilance de Nancy oder Abteilung Pharmazie und Medikamente (Division de la pharmacie et des médicaments) der Gesundheitsbehörde in Luxemburg

Website : [www.guichet.lu/pharmakovigilanz](http://www.guichet.lu/pharmakovigilanz)

Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

## **5. Wie ist Questran aufzubewahren?**

Bei Raumtemperatur (15-25°C) lagern.

Im Beutel aufbewahren, um den Inhalt vor Feuchtigkeit zu schützen.

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf dem Umkarton nach „EXP“ angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des betreffenden Monats.

## **6. Inhalt der Packung und weitere Informationen**

### **Was Questran enthält**

- Der Wirkstoff ist Colestyramin.
- Die sonstigen Bestandteile sind:  
Xanthan, Siliziumkolloid, Propylenglykolalginat, wasserfreie Zitronensäure, künstlicher Apfelsinengeschmacksstoff und Aspartam (E 951).

### **Wie Questran aussieht und Inhalt der Packung**

Pulver zur Herstellung einer Suspension zum Einnehmen.

Questran ist in Schachteln mit jeweils 50 Beuteln erhältlich.

### **Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller**

#### Pharmazeutischer Unternehmer

CHEPLAPHARM Arzneimittel GmbH

Ziegelhof 24

17489 Greifswald

Deutschland

#### Hersteller

Farnea

10 rue Bouche Thomas

49000 Angers

Frankreich

### **Zulassungsnummer**

BE096153

LU:

2005068236

### **Verkaufsabgrenzung**

Verschreibungspflichtig

**Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt genehmigt im 10/2024.**